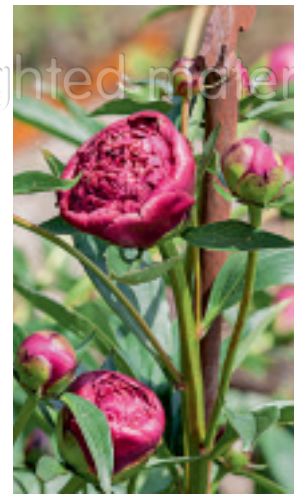


copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



DAS GARTENPORTRÄT

Copyrighted material

Copyrighted material



copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

Christa Brand
Elke Zimmermann

EIN JUNGER GARTEN AUF DEM LAND

Copyrighted material

Copyrighted material

lebendig, farbenfroh, ideenreich

Deutsche Verlags-Anstalt

INHALT

ANNÄHERUNG 7

Geschichte und Landschaft 8

Sich auf den Weg machen 12



TERRASSEN GARTEN 17

Bauerngarten im Zentrum 18

Rahmende Beete 26

VON DER SONNE VERWÖHNT 31

Irishgärten 32

Mauern, Stein und Fugen 38

Geschützt am Haus 44



IMMER DEM WASSER NACH 51

Regenwasser als Gestaltungselement 52



ENTLANG DER GRENZE 59

Rabatte am Zaun 60

Hecke mit Ausblick 64

LEBENSRAUM GARTEN 69

Draußen leben 70

Von der Freude des Erntens 74



HANGGARTEN 79

Staudenbeete in kräftigen Farben 80

Heckenraum zum Wohlfühlen 84

HAUS UND HOF 89

Hinter die Kulissen geschaut 90

Anhang 96



copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material

ANNÄHERUNG



Copyrighted material

Copyrighted material

GESCHICHTE UND LANDSCHAFT

SEITE 2

Die Mittelachse des Bauerngartens wird von einer üppigen Tulpenkomposition in Orange- und Rottönen gerahmt.

SEITE 6/7

Der ehemalige Bauernhof liegt inmitten saftiger Wiesen im Westallgäuer Hügelland. Im Hintergrund scheint das Säntismassiv zum Greifen nah.

UNTEN BEIDE

Die historischen Aufnahmen zeigen meine Großmutter auf dem kleinen Bauernhof ihrer Eltern in der Nachkriegszeit.

Schon als Kind habe ich Ferien in diesem kleinen Dorf im Allgäu gemacht, das unsere Heimat werden sollte. Als wir im Jahr 2000 hierher gezogen sind, war es zumindest für mich ein kleines bisschen wie »nach Hause kommen«. Für meinen Partner Markus hingegen waren Haus, Ort und Leute zunächst gewissermaßen Neuland. Das alte Bauernhaus stammt aus der Zeit um 1770 und wurde ursprünglich als Austragshaus von einer benachbarten Hofstelle abgetrennt. Es wurde in der regionaltypischen Bauweise als Eindach-Hof errichtet: Wohnteil, Stallungen und sonstige Ökonomiegebäude sind unter einem Dach vereint. Anno 1919 wurde in diesem Haus meine Großmutter Kreszentia, genannt Centa, geboren. Ihre Eltern – meine Urgroßeltern Maria und

RECHTE SEITE

Unsere Familie genießt gemeinsam mit Hauskatze Lilli die Mittagssonne auf den alten Sandsteinstufen an der Treppe zum Garten.



copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material

Gebhard Baur – betrieben eine kleine Landwirtschaft, um ihre sechsköpfige Familie zu ernähren. Ein großer Garten und üppige Streuobstbestände gehörten damals ganz selbstverständlich dazu. Nach dem Tod meiner Urgroßeltern war das Anwesen lange Zeit verpachtet, bis Markus und ich uns nach dem Studium entschlossen, ins Allgäu zu ziehen. Einige wenige Pflanzen konnten wir neben reichlich historischem Baumaterial aus dem Garten meiner Urgroßmutter erhalten. Das tränende Herz (*Dicentra spectabilis*) hat die vielen Veränderungen ebenso unbeschadet überstanden wie die klassische dunkelrote Bauernpfingstrose (*Paeonia officinalis* 'Rubra Plena') und die wunderschöne alte Pfingstrosensorte *Paeonia lactiflora* 'Festiva Maxima'. Ein knorriger Zwetschgenbaum vor meinem Bürofenster bietet Lebensraum und Nistplatz für viele Vögel und das benachbarte Dickicht aus Flieder (*Syringa vulgaris*) und Weigelien (*Weigela*) schützt den Gemüsegarten vor den oft eisigen Ostwinden.

Hier im Westallgäuer Hügelland im Hinterland des Bodensees, knapp 600 Meter über Meereshöhe, fallen relativ gleichmäßig übers Jahr verteilt reichlich Niederschläge. Insgesamt über 1000 Liter je Quadratmeter pro Jahr in Kombination mit lehmig-kiesigem Boden erlauben den Gärtnern, auch in heißen Sommern sparsam mit dem Gießen zu sein. Die Winter bringen regelmäßig ergiebige Schneefälle, die einen idealen Frostschutz auch für empfindliche Pflanzen bieten. Die durchschnittliche Jahrestemperatur von 8 Grad Celsius errechnet sich aus meist angenehm warmen Sommern und mitunter sehr kalten Wintern.

RECHTE SEITE OBEN
Das alte Metalltor ist eines von vielen Fundstücken, die im Garten Verwendung gefunden haben.

RECHTE SEITE UNTEN
Neben dem knorrigen Zwetschgenbaum konnte die Strauchpflanzung mit Flieder und Weigelien erhalten bleiben.

UNTEN
Das Tränende Herz (*Dicentra spectabilis*) ist noch aus Urgroßmutter's Garten erhalten.

UNTEN RECHTS
Wie alle Pfingstrosen ist auch die dunkelrote Bauernpfingstrose (*Paeonia officinalis* 'Rubra Plena') sehr langlebig.



copyrighted material

Copyrighted material

Copyrighted material



Copyrighted material

Copyrighted material





Christa Brand, Elke Zimmermann

Ein junger Garten auf dem Land

ideenreich, lebendig, farbenfroh

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 96 Seiten, 19,5 x 25,5 cm

ISBN: 978-3-421-03963-7

DVA Architektur

Erscheinungstermin: Februar 2016

Modernes Leben auf dem Lande – mit Kindern und Garten

Elke Zimmermann zog im Jahr 2000 zusammen mit ihrem Partner ins Allgäu, wo sie nach der Renovierung des 200 Jahre alten Bauernhauses ihrer Großmutter auch den Garten komplett neu gestalteten. Die beiden »studierten Gärtner« haben das Grundkonzept des Gartens vorab gemeinsam geplant und diskutiert und sich im Zentrum für eine zeitgemäße Interpretation eines bäuerlichen Nutz- und Ziergartens entschieden. Mit der Geburt der Kinder kamen neue Nutzungen hinzu, die ins Konzept eingearbeitet wurden. So ist bis heute rund ums Haus ein lebendiger Familiengarten entstanden, der ländliches Flair und moderne Prägung in außergewöhnlicher Weise vereint. Sichtbar wird dies etwa durch die verwendeten Materialien wie die Beet-Einfassungen aus Corten-Stahl oder durch die betont geradlinigen Strukturen. Wie alle Gärten der Reihe DAS GARTENPORTRÄT ist auch dieser an manchen Tagen für Besucher geöffnet.